



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

DXXX. Schuldverschreibung des Bischof Dietrich für Balthasar von Byren, vom 23. März 1522.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

cessarum, a principio usque ad finem intersint, a laboribus secularibus tunc se abstineant ac manus ad-  
 jutrices porrigant atque indulgentiarum hujusmodi se participes efficiant ipsosque diligenter exhortando  
 nuncios deinde cum sanctorum apostolorum, Petri et Pauli reliquiis ad ipsorum requisitionem solemniter  
 ad ecclesias vestras cum vexillis una cum parochianis vestris prepulsatione et solemni compulsionem  
 premittis cum processione conducantur et ad faciendam exhortationem et publicationem indulgentiarum  
 admittantur, etiam si locus iste vel ecclesia, in quem vel in quam venerint, ecclesiastico suppositus vel  
 supposita fuerit interdicto. Quod si per nos vel officiales nostros aut prelatos alios nostre diocesis la-  
 tum fuerit, propter eorum jocundum aduentum pro nunc et pro hac vice cessamus et relaxamus, et  
 quod divina officia solemniter celebrare valeant, indulgemus. Concedimus insuper ipsis, quatenus con-  
 fessiones confiteri valentium audire eosque in foro conscientie duntaxat et de occultis delictis juxta sua  
 privilegia absolvere possint, ita tamen auctoritatem suam moderando, quod in casibus forum conscientie  
 non tangentibus et in debitis publicis nullatenus se intromittant, immo in hujusmodi delinquentibus ad  
 nos aut nostrum in spiritualibus vicarium pro absolutione remittant propter ea, ut utriusque sexus Christi  
 fidelibus ad assumendam fraternitatem assumpserint annis singulis juxta suas facultates, dicte fabrice eccle-  
 sie nostre subvenerint idque nunciis seu literis nunciolarum prefatorum probare potuerint, si infra annum  
 a die sue subventionis vel assumptae fraternitatis aliqua infirmitate laboraverint, quod viaticum ac extrema  
 unctio pro ipsis ministratur, et, si debita nature persolverint, ecclesiastice sepulture cum divinatorum solem-  
 niis corpora eorum tradant, non obstante, si locus erit egritudinum ipsarum nostri vel prelatorum aut  
 officialium nostrorum auctoritate interdictum fuerit, dum tamen interdicti aut nominatim excommunicati  
 publici usurarii non sint nec causam aut occasionem interdicti dederint consilium et auxilium ad id pro-  
 fiterint, permittemus et concedimus. Et ut indulgentie premisse omnibus et singulis, fabrice ecclesie  
 nostre eleemosinis subvenientibus totiens, quotiens id fecerint vel fieri procuraverint, dum tamen confessi  
 et contriti fuerint, beatorum Petri et Pauli apostolorum auctoritate consisti, quadraginta dies indulgentia-  
 rum de injunctis eis penitentis in domino misericorditer relaxamus presentibus a dato post annum dun-  
 taxat valiteris. In quorum omnium fidem et evidens testimonium presentes sigilli nostri appensione fe-  
 cimus et jussimus communi. Datum in arce nostra principali Sleser, anno domini millesimo quingen-  
 tesimo vicesimo primo, feria sexta post Michaelis.

Nach dem Originale.

**DXXX.** Schuldverschreibung des Bischof Dietrich für Balthasar von Byren,  
 vom 23. März 1522.

Wyr Dietrich vann gotts gnaden, Bestettigter Bischof zu Brandenburg, Vnd wir Buffo  
 von Alvenffhlebe Doctor und thumprobst, Nielaus Broficke Techant, Thomas Briest Se-  
 nior, thumblern und gantze Capittel der kirchen zu Brandenburg, Bekennen vor uns und unsere  
 nachkommen Bischofe und Capittel der gemelten Kyrchen Brandenburg und für eynem Idermennig-  
 lichen, das wir wyllig und wolbedechtig In und mith kraft dieses unfers offen Brieffs vorkewffen und  
 vorkauft haben syben und zwentzig fulwichtige Reynische goltgulden, ider zwey und zwentzig stende-  
 lische schilling an merckischen groschen vor iglichen gulden gerechnet, vor funfzehnhundert volwich-

tige reynische goltgulden Heuptsumme, die wir von dem Erbarn und vhesten Baltzer von Bieren, wol zu dangke bar über empfangen haben, die auch In unsern und unfers Styffts nutz und frommen gewant und gekeret haben. Derhalben globen und gerheden wir vor uns und unferē nachkommen, Bischoffe und Capittel der Kirchen zu Brandenburg, bemelten Baltzer von Bieren, feynen Erben und Innehabern dieses Brieffes mit feynen guten willen solich sybenundzwenzig reynische golt guldn jerlicher zeynse ider zwey und zwenzig stendelische Schilling an merckischen groschen auf itzlichen gulden alle Jar fur und fur weil dieser Widderkauf stehet, In den heyligen Weynachtstagen auff allen und iglichen unsern redeften Zeynsen, Renthen und eynkommen, wur wir die haben und so auf unser Canzley zw Zeynse aufgehoben werden, zubetzalen und ane allen Behelppf, eynredhe und argelift zu entrichten. Auch ab wir fewmig wurden in der Betzalung, haben wir uns vorwilligt, das Baltzer von Bieren und feyne Erben sich Doctor Werbecke Gerichte, Official des Bischoflichen Hofes zu Magdeburg, gebrauchen mag, Eddere die unsern uffzuhalden, wur Ime das bequeme ist. Wir wollen Ime auch solches vorkawffs und Widderkawffs eyn recht gewere feyn fur Idermenniglichen so oft Ime des wirt vonnoten feyn. Und ab wir ader nnsere Nachkommen an der Betzalung solcher syben und zwenzig gulden jerlicher Zeynff auff bemelten Zeynfftag fewmig wurden, des doch nicht feyn foll, und Baltzar von Bieren, feyne Erben oder Innehaber dieses Brieffs nach den Zeynsen schicken ader reyten muften, was sie derhalben In der Herbergen vortzeren und furthun, oder In welchen beweyfflichen schaden sie derhalben kommen, das alles globen und gereten wir Ime gleich der Heuptsumme und Zeynffen zuquitiren, zu entrichten und zubetzalen lassen. Auch ab wir Dittrich von Gots gnaden bestittigter Bischoff zu Brandenburg uns von dem Stifte Brandenburg wurden abwenden und unser Bischoffthumb vorlieffen und eyn ander Bischoff nach uns queme, alle fall dieser Brief bey feynen Krefften bleyben ane vorenderung oder Zufage unfers Capitels zu Brandenburg. Und ab dieser Brief vorfemet were an schrifften, an gedichte, edder duchholet wurde, ader die Schrift sich vorlege, die Ingefigel vorletzt ader der Brief verloren wurde, des foll Baltzar von Bieren, feynen Erben oder Innehabern dieses Brieffes keynen schaden brengen, Noch uns unserm Capittel keynen frommen zuwenden In der Betzalung. Auch ab Baltzar von Bieren Zufhell queme an feynen Scynsen, so geloben wir Ime des eyn recht gewhere zu feyn, Ader Ime feyne funfftehalbhundert gulden an volwichtigen gelde wydder zugeben und In feyn Hauff zuschicken. Auch haben wir uns und unsern Nachkommen Bischoffen und Capittel zu Brandenburg diese macht furbehalten, das wir solche sybenundzwenzig gulden jerlicher Zeynff, welches Jares wir wollen, widder zu uns kewffen und lossen mogen mit funfftehalbhundert guten Reynischen volwichtigen goltgulden, und wan wir oder unser nachkommen solchs thun wollen, des sollen wir Baltzern von Bieren feynen Erben, Innehabern dieses Brieffs auf Michaelis vorkundigen und auf den folgenden Weynachten feyne Jerliche Zeynse, als sieben und zwenzig gulden, und alsden auf den negsten Ostern die Heuptsumme, nemlich funfftehalbhundert gute fulwichtige Reynische goltgulden, zusampt den hinderstelligen Zeynsen, szo der etzlich hinderstellig gebliben weren, gutlich und woll bezalen, ane allen Behelff, Zufage ader argelift und ane alle Bedrechlichkeit, ock geistlichs ader weltlichs gerichts Heuptsummen und Zeynsen unbekummert folgen lassen. Auch ab die Bezalung von uns auf solche Zeyt nicht geschege und der vilgemelte Balzer von Bieren des zu schaden queme, den schaden wollen wir und unferē Nachkommen Bezeren und betzalen: und wan den solche Bezalung der Heuptsummen und Zeynsen gescheen ist, szo soll uns Baltzer von Bieren, feyne Erben und Innehaber dieses Brieffs uns diesen unsern Keuffbrieff wiederumb uberantworten und zu unsern Henden stellen, Alles trewlich und ungeferlich zu halten. Des zu Urkundt und warer Si-

cherheit haben wir Diettrich bestetigter Bischoff zu Brandenburg unfer Ingesiegel zusampt unfers Capitels Sigell an diesem offen Brieff wyssentlich hengen lassen, der gegeben ist nach Cristi unfers Hern gebort Taufent funfhundert darnach im zwei und zwentzigsten Jare am Sontage Oculi.

Gerden's Stiffts-Historie S. 744—747.

**DXXXI.** Bischof Dietrich von Brandenburg protestirt gegen die Heranziehung seines Stiffts zu den Reichsfeuern und bestellt einen Procurator bei dem Reichskammergerichte, am 10. Aug. 1522.

Vor den Hochwirdigsten Durchleuchtigen Hochgebornen Fursten Erwirdigen wolgebornen Edlen Ernuehten vnd hochgelarten Romischer kayserlicher Majestat Stathaldern, Locumtenenten, Regenten Reichs Cammerrichter vnd beytzern semplich vnd sunderlich vnsern gnedigen lieben herrn freunden vnd gunstige liebe besondern vnd sunst vor allermeriglich Bekennen wir Dietrich von gots gnaden Bestetigter zum Bischoffe zu Brandenburg, wie wir gar neulich in ersharung kommen seyn, das auff anrufen des fiscal procurators vor den hern Romischer kayserlicher Majestat Cammerrichter vnd beytzern auch nochmals vor hochgnantter jrer keyserlichen Mayestat Stathaltern Churfursten fursten vnd Stenden des heilligen Reichs zu dem Regiment vorordenet solle gegen vns gehandelt seyn wurden vmb vormeinliche betzallunge des anlages, so auff vnns vnd vnser kirche auf jungesten gehaltenen Reichstag zu Wormbs gelegt seyn solle, des wir doch zuuor nye vorsichert aber gewarnet seyn worden vnd wie das gescheen So hetten wir alls der gehorsame willig vollsendige antwort vnd bericht dar zu gegeben, Als wir auch hiemit thun, Nemlich die das wir vnns mit vnserm pesten vleyfs befeiffiget haben zuerfahren in vnserm Styfft Brandenburg bei vnsern vnderprelatten Capiteln vnd Mannen dar zu in vnser Cantzley Registern Archiuern buchern vnd verzeichnis, Ab auch jmands vnser vorfharn Romischer kayserlicher Mayestat vor sich selbst ader vonn des stiffts guttern eyliche anlege stewer bethe dinste betzalet vnd gethan vnd haben bey vnser warheyt keynen andern bericht mogen erlangen aber auch keyne Andere erholung bekommen dan das soliche anlege so oft vnd viel die bey menschen gedennen gescheen seyn Myt weylant vnd hochloblicher gedechtnus den anlegenn stewern vnd dinsten der Churfursten zu Brandenburg sein eingezogen entricht vnd vorgnugt wurden, also sein wir auch durch etzliche die Eldesten vnser vnderprelatten vnser Stiffts Brandenburg bericht das etzliche anlege bey weylant des Durchleuchten Hochgebornen Fursten vnd herrn herrn Johannsen Marggraffen zu Brandenburg Churfursten etc. seliger vnd loblicher gedechtnus vnd jtzunt bey des durchleuchtigen hochgebornen Fursten vnd herrn herrn Joachims Marggraffen zu Brandenburg des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnd Churfursten zu Stettin, Pomern, der Cassuben vnd wenden hertzog Burggraffen zu Nurnberg vnd Fursten zu Rugen vnser gnedigsten hern Zeytten im heyligen Reich gescheen sein dar jnne wir mit vnser kirchen guttern, so im kurfursthumb zu Brandenburg vnd jnn feyner kurfursthlichen gnaden schutz als vnser landesfursten besessen vnd gelegen, jnn jrer Churfursthlichen gnaden anlegen allewege yntzogen vnd vmb nichts mit rechte belanget ader verfolget seyn wurden: dan so es bey menschen gedennen ye anders gescheen So wollten wir vngetzweyfelt ye eyliche antzeygung dauon gefunden ader erlanget haben. Damit aber keyn vngehorsam bey vns solle vnd moge gespuret werden So haben wir den Hochgelarten vnd achtparn hern Eytelfenfft der rechte doctor

Haupth. I. Bd. VIII.